Nachgefragt

» BEI PAVLOS MAVROS, TSG STADTBERGEN

„Wir sind noch nicht durch“

Pavlos Mavros ist Trainer des Augsburger Kreisligisten TSG Stadtbergen, der zuletzt sechs Spiele in Folge gewonnen hat.

Hallo, Paolo! Vier Spiele, vier Siege – das Jahr 2010 hat gut begonnen.
Mavros: Wir haben auch die letzten beiden Spiele im vergangenen Jahr gewonnen. Nach der schlechten Vorbereitung war ich stocksauer. Wir haben uns vorgenommen, alles besser zu machen.

Und es hat geklappt?
Mavros: Ja. Optimal. Die Mannschaft hat prima gekämpft und mit jedem Sieg mehr Sicherheit bekommen.

Was sind die Gründe für den guten Start?
Mavros: Unser Kapitän Daniel Wittmann ist wieder dabei und hält mit Johann Lakota hinten den Laden zusammen. Vorne sorgen unsere Neuzugänge Andreas Woitczyk und Fabio DePlano für Dampf.

Der Abstieg dürfte in Stadtbergen kein Thema mehr sein?
Mavros: Moment. Noch sind wir nicht durch. Wir müssen aufpassen, brauchen 40 bis 45 Punkte. Außerdem ist meine Mannschaft immer für eine Serie gut. Wir haben letzte Saison sieben Spiele hintereinander nicht gewonnen. *(oli)*

Voting

IHRE MEINUNG ZÄHLT

Wählen Sie das „Spiel der Woche“

Bedingt durch den umfangreichen Spielbetrieb am Osterwochenende musste das „Spiel der Woche“ aus Platzgründen entfallen. Nächsten Sonntag ist es aber wieder so weit. Vom heutigen Mittwoch an sind die Leserinnen und Leser unserer Zeitung aufgerufen, aus drei interessanten Spielen der unteren Fußball-Ligen das „Spiel der Woche“ zu wählen.
Unter diesen drei Spielen können Sie bis Freitag, 10 Uhr, das Spiel der Woche auswählen, über das wir dann am Montag ausführlich und hintergründig berichten werden:

Margertshausen – TSV Ustersbach

TSV Täfertingen – SV Thierhaupten

SV Achsheim – TSV Welden

Bei uns im Internet
Stimmen Sie ab unter
augsburger-allgemeine-land.de/voting

(Un-)Fröhliche Ostern

Fußball-Nachlese TSV Meitingen und SpVgg Auerbach gehen gänzlich leer aus

VON REINHART KRUSE UND OLIVER REISER

Satz mit X – war wohl nix. Ungläubig sitzt Reinhold Armbrust vom TSV Meitingen auf dem Rasen. Sowohl gegen Oberndorf als auch in Burgheim gingen die Lechtaler am Osterwochenende leer aus. Foto: Oliver Reiser

Landkreis Augsburg Der Stadionsprecher des **TSV Meitingen** brachte es auf den Punkt: „Schlechter geht's nicht mehr“, begrüßte er die Mannschaften im Heimspiel gegen den **VfB Oberndorf** bei der Rückkehr aus der Halbzeitpause. In der Tat hatten die Schwarz-Weißen bis dato ihre wohl schwächste Saisonleistung abgeliefert. Doch es sollte noch schlimmer kommen. Kurz vor Schluss gelang Oberndorf sogar der 1:0-Siegtreffer. Zwei Tage später blieben die Lechtaler erneut den Nachweis schuldig, eine Spitzenmannschaft zu sein, gingen beim **TSV Burgheim** ebenfalls leer aus. Null Punkte, 0:3 Tore – die Bilanz des Osterwochenendes fällt deprimierend aus. „Eigentlich sollten wir befreit aufspielen“, sagt Abteilungsleiter **Torsten Vrazic**, „das Saisonziel Klassenerhalt haben wir doch bereits geschafft.“

Ansprüche sind gestiegen

Mit der Verpflichtung von **Goran Boric** und **Dario Kucjenic** in der Winterpause sind allerdings die Ansprüche gestiegen. Auch bei den Fans. Statt die Mannschaft anzufeuern, legten sie sich mit den Spielern an. Als Aufstiegskandidat muss man halt auch damit rechnen, dass sich der Gegner hinten reinstellt und auf Konter lauert. Das kann mitunter zum Geduldsspiel ausarten. Am kommenden Wochenende kann die Mannschaft wieder unterstützt werden. Im Fanbus sind noch einige Plätze frei. „Weiter, weiter“, sind die Worte, die Trainer **Ivan Konjevic** am liebsten gebraucht. Er ist jetzt als Psychologe gefragt, die Seinen wieder aufzurichten und ins richtige Gleis zu bringen. Noch ist gar nichts verloren.

Rein rechnerisch kann auch der **TSV Neusäß** den Aufstieg noch immer schaffen. Doch **Stefan Schmid** ist Realist. Da es für ihn nach den Osterresultaten (3:3 gegen **Friedberg**, 1:3 in **Heimertingen**) „eine Riesenüberraschung“ wäre, „wenn wir da vorne noch hinkommen würden“, plant der sportliche Leiter des Lohwaldklubs für eine weitere Saison in der Bezirksliga Süd. Die wichtigste Aufgabe ist die Zusammenstellung eines Aufgebots, das auch quantitativ den Erfordernissen entspricht. „Wir brauchen unbedingt wieder einen 18er-Kader“, sagt der Ex-Torhüter, der weiß, dass der eklatante Mangel an Alternativen mit ein Grund für die Misserfolge nach nach dem starken Start mit vier Siegen in Serie war.

Zwei ehemalige Profis trafen im Spitzenspiel der Kreisliga Ost aufeinander. Oliver Remmert (links) behielt dabei mit em SV Thierhaupten gegen Janos Radoki vom SC Biberbach mit 1:0 die Oberhand. Foto: Claus Braun

Fehlende Ernsthaftigkeit

Die hin und wieder fehlende Ernsthaftigkeit in Duellen gerade mit schwächer eingeschätzten Gegnern zählt ebenfalls zu den Ursachen für das unbefriedigende Abschneiden. Siehe die Partie gegen Friedberg: Erst in Unterzahl kam das Team in die Gänge, egalisierte mit einem Akteur weniger den 0:2-Rückstand und ging sogar vorübergehend in Führung, als nur noch acht Feldspieler auf dem Platz standen. Fußballchef **Ernst Krendlinger**, der als Schankkellner die wenigen Fans mit Freibier versorgte, bediente sich auch selbst kräftig, hatte schon nach einer halben Stunde vier Becher Gerstensaft intus – um den Frust zu ertränken. Und obwohl in einer furiosen zweiten Halbzeit noch das Remis erkämpft wurde, sprach der Abteilungsleiter hinterher Klartext: „Nach der Pause hat die Mannschaft gezeigt, was möglich wäre. Mich ärgert maßlos, dass sie nicht von der ersten Minute an so engagiert aufgetreten ist.“

Zappenduster sieht es beim **SC Altenmünster** aus. Die 1:2-Heimniederlage gegen den **VfR Jettingen** war die dritte in Folge. Der Start aus der Winterpause kann mit Fug und Recht als missglückt bezeichnet werden.

Ob der **SCA** nächste Saison gegen den **SV Thierhaupten** antreten kann? Während der schwäbische Renommierklub aus dem Zusamtal tief in den Fängen des Abstiegsgespenstes sitzt, schicken sich die Lechrainer an, in die Bezirksliga aufzusteigen. Mit zwei 1:0-Siegen wurde am Wochenende die Tabellenführung in der Kreisliga Ost untermauert. Beide Male war „Joker“ **Rainer Lohwasser** der Schütze des „goldenen Tores“. **Lohwasser** fiel die gesamte Vorbereitung mit Achillessehnenproblemen aus, stellte nach seinen Einwechslungen aber unter Beweis, dass man einen Torriecher nicht trainieren kann. Den hat man – oder man hat ihn nicht.

Zeigt die Uhr auf dem Handy von Altenmünsters Abteilungsleiter Ewald Kaiser schon fünf nach zwölf? Foto: G. Fischer

Das ging ins Auge. Der TSV Neusäß von Trainer Didi Fuhrmann holte an Ostern nur einen Punkt. Foto: Marcus Merk

Beim **TSV Täfertingen** scheint ihn **Matthias Bauer** für sich entdeckt zu haben. Er war die komplette Vorrunde verletzt und fand erstmals in letzten Spiel des Jahres beim **TSV Herbertshofen** (5:2) mit einem Dreierpack Gefallen am Toreschießen. Vor Wochenfrist traf er beim 8:0 gegen den **FC Schrobenhausen** viermal ins Schwarze. Beim 7:2-Sieg gegen den **SV Klingsmoos** erzielte der im Sommer vom **SV Stadtwerke** gekommene Mittelfeldspieler sage und schreibe fünf Treffer.

Von einem Torjäger dieser Kategorie können sie bei der **SpVgg Auerbach/Streitheim** derzeit nur träumen. Die Blau-Weißen sind mit vier Niederlagen in den Startlöchern sitzen geblieben und müssen sich nach den beiden Osterniederlagen gegen die **TSG Stadtbergen** (1:2) und den **TSV Haunstetten** (0:2) auf dem Relegationsplatz ernsthafte Sorgen machen. Bereits im vergangenen Jahr hat es mit dem **SSV Anhausen** eine Mannschaft erwischt, die noch zur Winterpause fest der Meinung war, ihr könne nichts mehr passieren.

Kiechl tritt in Westendorf zurück

Völlig überraschend ist beim **VfL Westendorf** vergangene Woche Trainer **Harald Kiechl** zurückgetreten. Es war nicht die 0:4-Niederlage im Derby beim **SV Nordendorf**, sondern gesundheitliche Gründe, die ihn dazu veranlasst haben.

„Wir bedauern das sehr“, sagt Abteilungsleiter **Horst Müller**, „aber die Gesundheit geht ganz klar vor.“ Vorerst will man die Trainerfrage intern klären. Beim 2:1-Sieg gegen den **SV Adelsried** trug erstmals Co-Trainer **Erman Kutlu** die Verantwortung.

Vom Schmerz eines dreifachen Kieferbruches und der Wut über einen nicht gegebenen Elfmeter übermannt, warf Gersthofens Andi Neumeyer eine Wasserflasche Richtung Spielfeldrand. Dafür sah er dann die Ampelkarte. Im Hintergrund Physiotherapeut Thomas Jakob, der später von der Bank verwiesen wurde. Foto: Oliver Reiser

Dreifacher Kieferbruch

TSV Gersthofen Für Andi Neumeyer dürfte die Saison beendet sein

Gersthofen Die Diagnose klingt niederschmetternd: dreifacher Kieferbruch. **Andi Neumeyer** muss operiert werden. Für den Torjäger des **TSV Gersthofen** dürfte damit die Saison beendet sein. Kein Wunder, dass der 25-Jährige nach einer Attacke von Gundelfingens Torhüter **Rafael Kiebler**, der mit beiden Fäusten statt des Balls den Kopf des zwölffachen Torschützen traf, ausrastete. Neumeyer hatte sofort realisiert, dass etwas Schlimmes passiert war. Ganz im Gegensatz zu Schiedsrichter **Mirko Scheuplein**, der ihm erst die Gelbe und – nachdem er vom Schmerz gepeinigt am Spielfeldrand eine Trinkflasche weggeschleudert hatte – auch noch die Rote Karte zeigte. Fingerspitzengefühl sieht anders aus. Auch Scheupleins Assistent legte sich noch mit Neumeyer an, der unter Schock und blutüberströmt vom Platz schlich. Doch damit nicht genug. Wenig später verwies der Unparteiische dann TSV-Physiotherapeut **Thomas Jakob** von der Bank, der Neumeyer im Stehen behandelte. Er hatte zuvor die Gersthofer angewiesen, sich zu setzen.

> **„Einige haben den Ernst der Lage noch nicht erkannt.“**
> Robert Walch, Trainer TSV Gersthofen

Trainer und Manager **Robert Walch** fiel es verdammt schwer, das selbst auferlegte Schweigegelübde gegenüber den Schiedsrichtern einzuhalten. „Wenn er den Elfmeter nicht gibt, hat er das wohl so gesehen.“ Selbiges gilt wohl auch für den zweiten Gundelfinger Treffer, dem eine Abseitsstellung vorausging.

Richtig hart ging Walch dagegen mit seiner Mannschaft ins Gericht: „Die erste Halbzeit war grottenschlecht. Wir haben null Laufbereitschaft gezeigt. Es scheint, als ob einige den Ernst der Lage nicht erkannt haben. Bei sechs Punkten Abstand zum Relegationsplatz sollten wir den aber langsam erkennen!“

Man müsse noch mehr investieren und nicht die Schuld beim Schiedsrichter suchen. „**Mark Römer** muss das 1:1 machen, dann drehen wir das Spiel“, ärgerte sich Walch über die Szene unmittelbar nach der Pause, als der Ex-Profi nach einem feinen Pass von Neumeyer den Ball nicht traf. So nahm das Debakel seinen Lauf. Das 0:3 für den Abstiegskandidaten fiel, als der TSV Gersthofen zwei Mann weniger auf dem Feld hatte. **Ömer Cevik** hatte 30 Sekunden nach seiner Einwechslung die Rote Karte gesehen. „Kein Vorwurf“, sagt Walch, „das war eine ungestüme Aktion.“ *(oli)*

Fußball-Torjäger

Landesliga Süd

Akkurt (SV Heimstetten)	**21 Tore**
Jörg (1. FC Sonthofen)	**20 Tore**
Schmid (Fürstenfeldbr.)	**16 Tore**
Witasek (VfB Eichstätt)	**15 Tore**
Schaller (FC Augsburg II)	**13 Tore**
Kaya (SB DJK Rosenheim)	**13 Tore**
Bonfert (TSV Landsberg)	**13 Tore**
Neumeyer (Gersthofen)	**12 Tore**
Schön (FC Pipinsried)	**12 Tore**

Bezirksoberliga

Martins (BC Oberhausen)	**19 Tore**
Colletti (BC Aichach)	**16 Tore**
Siegwart (Mindelheim)	**15 Tore**
M. Wende (Nördlingen)	**13 Tore**

Bezirksliga Nord

Wieser (TSV Krumbach)	**20 Tore**
Baumgärtner (Langenm.)	**16 Tore**
Nabe (BSV Berg im Gau)	**15 Tore**
Janik (TSV Rain/Lech II)	**14 Tore**
Gruber (FC Pfäfflingen)	**13 Tore**
Guggemos (Dinkelsch.)	**12 Tore**
Heckel (TSV Rain II)	**11 Tore**
Brennig (Wiesenbach)	**10 Tore**
Middlemiss (Thannhsn. II)	**9 Tore**
Mattick (SSV Höchstädt)	**9 Tore**

Bezirksliga Süd

Zambak (SV Mering)	**18 Tore**
Schlögel (Babenhausen)	**16 Tore**
Hofmann (Germaringen)	**16 Tore**
Hust (TSV Babenhausen)	**15 Tore**
Fischer (Lengenwang)	**15 Tore**
Pusch (Kissinger SC)	**14 Tore**
Slawik (ASV Fellheim)	**13 Tore**

Kreisliga Augsburg

B. Enthart (VfL Kaufering)	**18 Tore**
Dischler (SV Schwabegg)	**16 Tore**
Foster (ASV Hiltenfingen)	**16 Tore**
F. Tülger (Stadtwerke SV)	**14 Tore**
Carangelo (Stadtwerke SV)	**13 Tore**
Bröll (TSV Leitershofen)	**13 Tore**
Stadlmaier (Rinnenthal)	**13 Tore**
Ziegler (SV Schwabegg)	**11 Tore**
Hanselka (TSV Leiters.)	**10 Tore**

Kreisliga Ost

Remmert (Thierhaupten)	**22 Tore**
Dürr (TSV Dasing)	**20 Tore**
Marco Baur (Gersthofen II)	**17 Tore**
Krzyzanowski (VfR Neub.)	**16 Tore**
Ostermeier (BSV Neuburg)	**14 Tore**
Paraschos (Untermaxfeld)	**14 Tore**
Chr. Mahl (BC Adelzhaus.)	**13 Tore**
Kreisel (TSV Herbertshof.)	**13 Tore**
Jung (VfL Ecknach)	**13 Tore**
H. Stemmer (VfL Ecknach)	**13 Tore**
Müller (BC Adelzhausen)	**13 Tore**
Bauer (TSV Täfertingen)	**12 Tore**

Kreisklasse Nordwest

Götz (TSV Zusamzell)	**17 Tore**
Fuchs (TSV Diedorf)	**17 Tore**
Lauter (Zusmarshausen)	**16 Tore**
Haberkorn (Westheim)	**12 Tore**
Grimm (SpVgg Westheim)	**12 Tore**
Amtmann (SSV Anhausen)	**11 Tore**
Horvath (SSV Anhausen)	**11 Tore**

Kreisklasse Augsburg 1

Gärtner (TSV Firnhaberau)	**15 Tore**
Geisler (Hammerschm. II)	**14 Tore**
Schwarzenberger (BCA II)	**14 Tore**
Vogt (TSV Neusäß II)	**13 Tore**
Maier (FC Kleinaitingen)	**12 Tore**
Born (TSV Friedberg II)	**11 Tore**

Kreisklasse Augsburg 2

Holzer (FSV Wehringen)	**17 Tore**
Demmel (Walkertshofen)	**16 Tore**
Jakob (TSV Walkertshofen)	**15 Tore**
Brunner (SV Ottmaring)	**14 Tore**
M. Wyzgala (Deuringen)	**14 Tore**
Köber (TSG Augsburg)	**13 Tore**
Kranzfelder (TSG Augsb.)	**12 Tore**
Steber (SV Ried)	**12 Tore**
Jörges (SpVgg Deuringen)	**11 Tore**

A-Klasse Nordwest

Weihrich (Neumünster-U.)	**26 Tore**
Hauser (Dinkelscherben II)	**19 Tore**
Fendt (TSV Ellgau)	**19 Tore**
Schubert (Dinkelscherb. II)	**15 Tore**
Besser (SV Ehingen-Ortlf.)	**14 Tore**
Grmoja (SV Gablingen)	**12 Tore**
Stallinger (Ehingen)	**12 Tore**
Blochum (Meitingen II)	**11 Tore**